

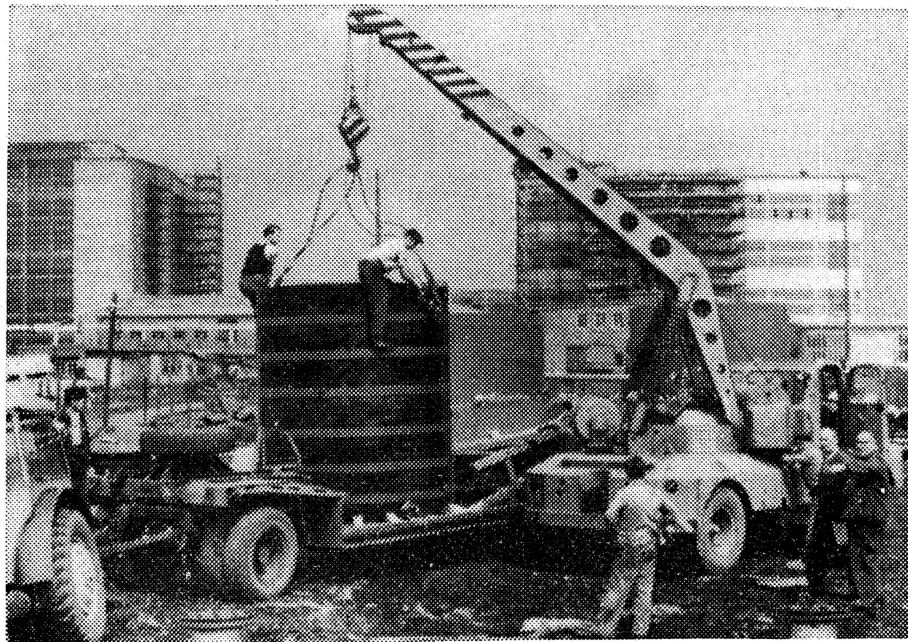
Kollegen darüber sprechen, wie die Ausfall- und Stillstandszeiten gesenkt werden können. Das taten sie mit gutem Erfolg. Betrogen die Ausfallstunden je Produktionsarbeiter im Januar noch 2,66 Stunden, so sanken sie im Mai auf 0,85 Stunden.

Die Parteileitung verlangte vom Werkdirektor des VEB Bau-Union und von den verantwortlichen Genossen für die Montage, daß sie die Termine für die Bau- und Montagearbeiten exakt abstimmen, um einen kontinuierlichen Arbeitsablauf zu gewährleisten. Bevor es eine einheitliche Parteiorganisation gab, war es oft so, daß die Genossen der Bau-Union die Schuld für Arbeitsstockungen den Genossen der Montagebetriebe zuschoben. Diese wiederum suchten die Schuld bei den Genossen der Bau-Union. Heute ist dieses Ringelspiel überwunden, und alle gehen gemeinsam nach einem Programm an die Arbeit. In den Parteigruppenversammlungen, die regelmäßig

stattfinden, berichten die Genossen, wie sie ihre Parteaufträge erfüllen und tauschen dabei Erfahrungen aus. Durch den stärkeren Einfluß der Partei ist auch die Fluktuation der Bauarbeiter rapide zurückgegangen.

Politische Massenarbeit

Mehr und mehr entwickelt sich in den Parteigruppen und Brigaden das politische Gespräch. Kürzlich veröffentlichte die Wandzeitungsredaktion einen Artikel aus der Betriebszeitung des VEB Eilenburger Celluloidwerk, der sich mit der falschen Auffassung eines parteilosen Zimmermanns auseinandersetzte. An Hand dieses Artikels entwickelte sich ein lebhaftes politisches Gespräch über die Lehren aus der Geschichte der deutschen Arbeiterklasse. Richtig gingen die Genossen der Parteiorganisation dabei vom Inhalt des Nationalen Dokuments aus und wiesen in der Brigaderversammlung nach, daß die DDR eine Politik des Friedens



Im Hintergrund die Hauptgebäude des neuen Betriebsteiles im VEB Eilenburger Celluloidwerk. Kollegen aus dem VEB Industriemontage Merseburg sind gerade dabei, einen Kunstharzbehälter für die Esko-Anlage zu montieren.